

Wom Kriegsgeschichte. Weiteres Vokales.

Deutschland soll bis Mai über 700 Landboote haben. Man will aus allierter Quelle wissen, daß Deutschland bis zum Mai im Besitze von über 700 fertigen Landbooten sein werde. Diejenigen des Tiefsee-Typs werden einen Aktionsradius von 3000 Meilen haben. Eine große Schwierigkeit besteht darin, die nötige Anzahl von Marineoffizieren für den Ersatz alter und Bezeichnung neuer U-Boote zu erhalten. In den Werften wird Tag und Nacht gearbeitet. Viele der U-Boote haben bereits ihre volle Belagerung an Offizieren und Mannschaften. Andere werden so rasch wie möglich in der Sanftabnahme dieser Waffe ausgebildet. Die Schullung ist in Anbetracht der Thatsache, welche Gefahr eine unfähige Mannschafft bildet, eine sehr schwierige und peinliche. In der Kieler Bucht werden oft 30 Unterseeboote bemerkt, die ihre Probe- und Übungsfahrten machen.

Drei Milliarden mehr für den Krieg. Der britische Schatzkanzler J. Bonar Law verlangte im Unterhaus zwei weitere Kriegskredite von zusammen 2750 Millionen Dollars mit der Erklärung, daß diese Summe bis Ende Mai reichen werde. Er erklärte, daß der Krieg England jetzt rund 29 Millionen Dollars pro Tag koste. Seit August 1914 seien 21 Milliarden für Kriegszwecke verausgabt worden, und davon hätten die alliierten Mächte 1950 Millionen Dollars erhalten. Die englische Nationalschuld werde bis zum Ende des Fiskaljahres 19500 Millionen Dollars betragen. Die kürzliche Volksanleihe in England soll ein Ergebnis von 700,000,000 Pfund Sterling erzielt haben.

Verbesserungen in unseren Landhäusern. Aus den vollständigen Berichten von Fr. Dorothya Kolts ist zu ersehen, daß unsere Landhäuser nicht für den gegenwärtigen Lebensstil in allen Beziehungen und neuen Einrichtungen. Den vollständigen Bericht zu veröffentlichen, ist uns wegen Raummangels nicht möglich. Die Verbesserungen bestehen in Vergroßerung und zum Teil Neubauten der Schulhäuser, in Renovierung und Anschaffung von Bibliotheken, Musikinstrumenten und allen in das Schulkathol eingreifenden Einrichtungen. Besonders ist zu erwähnen, daß das System für zwei angelegte Lehrer in den Distrikten No. 25, 28, 35, 54 und 74 eingeführt wurde, wodurch ein besserer Lehrunterricht erzielt wird, indem dadurch der Unterricht auf Musik, Deutsch, Buchführung und Algebra besser ausgedehnt werden kann. In den verschiedenen Schuldistrikten legt man jetzt auch mehr Werte auf Ventilation sowie Licht und Anschnürung der Schulräume.

Neuer Landankauf seitens deutscher Farmer in Harrison Township. Eingekauft von Hans Sief, Cairo. Man spricht jetzt soviel vom Aufschwung in Grand Island. So möchte ich auch etwas von regem Landankauf in unserer Gegend berichten. Hans Sief kaufte 160 Acker für 82 1/2 Dollar per Acker von Carl P. Miller. Jacob Gagers kaufte 160 Acker für \$100 per Acker von John Cady in Harrison Township. Martin Gardner 240 Acker von Fred Strubling für \$95 per Acker in Harrison Township. Carl P. Miller kaufte 160 Acker für \$112.50 per Acker von James Putschan in Cameron Township. Es ist hieraus zu ersehen, daß der weitliche Teil von Da All County auch lebendig ist, und es ist ein Beweis, daß unsere deutschen Farmer volles Vertrauen in die Zukunft Hall Countys haben.

Eine Vorbereitung für Prohibition. Treffliches Lagerbier sowie seine Zubereitung zu Hause bereitet zu geringen Kosten, ohne Bran-Apparate oder Destillation. Streng legitim. Volle Information und großer Prämiencoupon frei. Schreibt heute. V. A. Krafft, Box 896—S. San Francisco, Cal. 30.8t

Die Familie R. C. Purvis wurde durch die Ankunft eines kleinen Töchterchens vermehrt.

Frau Claus Orber an nördl. Whitestraße unterzog sich im St. Francis-Hospital einer Operation. Frau August Schwieler befand sich einige Zeit bei ihrer Tochter, Frau Franz Walski bei Phillips, zu Besuch. Herr und Frau Geo. Günther haben das Söhnchen der verstorbenen Schwester von Frau Günther glücklich adoptiert.

Das kleine Söhnchen der vier Meilen südwestlich von hier wohnhaften Familie Henry Neubert ist bedenklich erkrankt. Guit. Paulsen, der seit einigen Wochen in Excelsior Springs, Mo., aufhält und sich bereits auf der Besserung befindet, ist wiederum durch einen Anfall von Rheumatismus an's Bett gefesselt.

In Chicago starb Frau Oscar Miller an einem Herzleiden. Sie war eine Tochter von Hermann Boehne, mit Namen Lizzie, der hier früher viele Jahre ein Leichenbestattergeschäft betrieb.

Frl. Bertha Winkelmann, die vor einiger Zeit aus der Schweiz hierher kam und sich bei hiesigen Verwandten aufhielt, hat sich nach Bowler, Mont., begeben, um dortselbst dauernd zu wohnen. In der hiesigen katholischen Kirche wurde am Sonntag verkündet, daß von den \$12,000 für den Ankauf einer Residenz für den Bischof dieser Diözese nur noch 3-4000 Dollars fehlten, indem das Uebrige bereits gesammelt wurde.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde in Wilson's Restaurant an nördl. Wheeler Ave. eingebrochen, man ergatterte aber nur außer einigen Cigarren sowie Gewürzen nur \$1.45. Von dem Einbrecher hat man keine Spur.

Herr Geo. Krombach von Visalia, Cal., sandte uns vor einigen Tagen sein Jahresabonnement auf den 'Anzeiger & Herald' und den Restbetrag der Summe überließ er uns zur Anfechtung der dursigen Leber. Wir haben seinen freundlichen Ersuchen entsprochen und die innere Zerknirschtheit, die nach dem 1. Mai chronische Gestalt annehmen mag, ist temporär gehoben.

Deutsches Theater.

Unserem deutschen Theater-Publikum steht ein Kunstgenuss in Aussicht, falls genügend Zeichnungen dafür gemacht werden. Die Theatertruppe des Babyl'schen Theaters von Milwaukee wird eine Spieltour nach Oregon, Washington und Californien unternehmen und beabsichtigt, bei der Durchreise am 8. Mai auch in Grand Island zu spielen. Die Truppe besteht aus 20 erstklassigen Künstlern, unter Direktion von Herrn Conrad Seidemann. Entweder soll „Maria Stuart“ oder auch das herrliche Volksstück „Salomons Töchter“ von L'Arronge gegeben werden. Es sind schon eine Anzahl Zeichnungen eingegangen. Alle sich dafür Interessierenden sollten ihre Anmeldung in der Anzeiger-Herald Office eingeben. Der Kostenpunkt wird ungefähr \$250 betragen und sollte im Voraus gedeckt sein. Der Eintritt ist auf \$1.00 die Person besetzt worden. Hoffentlich gelangt es uns, die Garantie bis Anfang März zu sichern.

Der Lieberfranz-Carneval-Abend. Am Heiligabend-Dienstag hielt sich eine große Anzahl der Mitglieder der Liedertroppe von Grand Island im Hotel Ballin ein, um nach dem altherkömmlichen Gebrauch einem lauen Narrenabend beizuwohnen. Der Jubel brach los, als Präsident Kumbe, den Reigen eröffnend, eine Handbarmusik spielte, nebst Trommelbegleitung, Prinz Carneval auf einer geschmückten Schubkarre mit Gefolge in den Saal einrückten. Confetti und Papierrafeten fielen über die bewegte Masse von der Gallerie, und Schürzen, Hörner und Narrenklappen hielten die große Gesellschaft bis zu später Stunde lebendig.

Auf seinem Wege zur Arbeit stieß am Sonntag Morgen A. Stewart westlich von Signalturn, woselbst die U. P. sowie die Burlington-Gesellschaft sich kreuzen gegen einen toten Mexikaner. Er benachrichtigte sogleich die Behörden und man erkannte in dem Toten den Mexikaner Joe Martinez, einen Sectionsarbeiter der U. P. Bahn und in Central City domiciliert. Wie es heißt, fand man den Mann vor etwa drei Wochen in der Nähe des dortigen Bahnhofs in narrenstirnigen Zustande und seines Geldes beraubt. Die Untersuchung zeigte, daß Martinez ermordet wurde, denn kein Gesicht war zerkratzt und seine linke Schulter, und ferner hatte er einen Stein oberhalb des Herzens. Man weiß nicht, ob Rache oder nur Raub das Motiv zum Mord bildeten. Er war ein kleiner, aber kräftig gebauter Mensch. Noch am Freitag um Mitternacht wurde er gefasst, so daß der Mord zwischen Mitternacht und Morgen 6 Uhr stattfand. Als man ihn fand, war die Leiche bereits steif gefroren. Man fand Blutstropfen von dem Fundplatz bis einen halben Block von der Stelle desselben entfernt. Es ist anzunehmen, daß sich der Todte noch diese kurze Strecke geschleppt hat und dann zusammenbrach. Die Mordthat ist soweit noch in völliges Dunkel gehüllt.

Eine unangenehme Erfahrung machte dieser Tage ein gewisser N. C. Wirb von Garby durfte sich nicht lange seiner Freiheit erfreuen. Die hiesige Polizei fand ihn im Holschlag'schen Laden und der Krampe ging auch gutwillig wieder nach Angleside zurück.

Zu Highland Groceryladen war vor einigen Tagen eine Kartoffel ausgefällt, welche ganz deutlich das Gesicht eines charakteristischen Vertreters der semitischen Rasse aufwies. Mißbildungen von knollenfrüchtigen dieser Art sind aber nichts Seltenes und der frühere Glaube an Alraune verdammt kein Entsetzen auch nur der Mißbildung der Alraunwurzel.

Am Freitag wurden im Districtgericht verschiedene Fälle erledigt. John Martin wurde wegen Unterschlagung zu einer Strafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. E. Tavillon, der mit dem Henderson-Lari-Kraub in Verbindung stand, erhielt 90 Tage Countygefängnis. Rose Thompson wegen Offenhaltens eines Benustempels resp. Verkaufes von berausenden Getränken ohne Lizenz eine Geldstrafe von \$150. Wm. Busch, der bei dem Einbruch in den Demman-Laden in Alda theilhaftig war, erhielt 90 Tage Countygefängnis. In der Scheidungssache von Zommer gegen Zommer erhielt die Klägerin die Scheidung sowie die Obhut über ihre Kinder und monatlich \$10 Alimente.

Der Verkauf auf der Hermann Schatz-Garn, östlich von hier, war einer der besuchtesten, die je in Hall County stattfanden, und in vielen Fällen wurde mehr wie der Marktpreis bezahlt. Einjährige Kuhkalber gingen zu \$76 fort und Kühe so hoch wie \$96. Dasselbe gilt in gleichem Verhältnis von der Formmaschinenerie.



Anser K. C. A. Politik ist 'Mehr für weniger Geld'

Viele Ausrufe der Ueberraschung bezüglich der sehr niedrigen Preise hörte man während der letzten Tage in unserem

'Fertig zum Tragen'-Abtheilung Frühjahrs-Mäntel und Kostüme, Kleider, Röcke und Putzwaren

sind mehr ökonomisch gepreist infolge unserer Einkaufskraft von 40 Millionen Dollars jährlich.

Wir laden Sie zur Inspektion und Vergleichung ein



Sheriff Sievers brachte vor einigen Tagen jenen Scott Henderson nach dem Staatszuchthaus.

Louis Wehring, der letzte Woche auf der John Langenheder-Farm beim Holzlegen einen Arm und ein Bein brach, befindet sich besser. Adolph Kröger und Frl. Minnie Gards wurden vor einigen Tagen in Omaha ehelich verbunden. Der Bräutigam ist ein Bruder des hiesigen Polizeigerichters. Die Braut war früher eine Angestellte im hiesigen Martin'schen Laden. Der Verkauf auf der Hermann Schatz-Garn, östlich von hier, war einer der besuchtesten, die je in Hall County stattfanden, und in vielen Fällen wurde mehr wie der Marktpreis bezahlt. Einjährige Kuhkalber gingen zu \$76 fort und Kühe so hoch wie \$96. Dasselbe gilt in gleichem Verhältnis von der Formmaschinenerie. Plattdeutscher Verein. Monats-Versammlung nächsten Sonntag, den 25. Februar.

Sieben Million Acker von Freien Heimstätten in Whoming. Sie können jetzt Applikation machen.

Charakter des Landes — Grasgedecktes Weideland in Whoming, nördlich vom Plattefluß und östlich vom Big Horn-Gebirge. Wie zu erreichen — Ueber die Burlington Central-Donpmlinie via Douglas, Casper oder Glendo, gleichfalls über die Burlington Alliance-Sheridan-Donpmlinie für das nordöstliche Whoming. Wie den Nechtstitel zu erlangen — Dreijähriges Wohnen erforderlich mit fünf Monaten Ferien jedes Jahr. Permanente Verbesserungen zum Werthe von \$1.25 per erforderlichen Acker. „Final Proof“ innerhalb fünf Jahren. Innerhalb sechs Monaten vom Datum der Buchung muß man dort die Wohnstätte aufgeschlagen haben. Wann zu gehen — Geht frühzeitig in diesem Frühjahr, wenn möglich; das Areal ist noch groß und es ist ausgezeichnete Auswahl bis spät in den Sommer. Information wird Applikanten gern geliefert, entweder durch die Bundesland-Bureau in Douglas, Sundance und Buffalo, Wyo., oder durch mich. Schreibt sofort um ein Circular behufs Information und Führer. Es sagt Ihnen genau, was Sie zu thun haben. Burlington Route

S. B. HOWARD, Einwanderungs-Agent

Burlington-Donpmlinie-Gebäude 1004 Farnam Straße, Omaha, Neb.

Zusammengefaßter Bericht der Commercial State Bank

Home Savings Bank

Condensirt von den an der State Banking Board abgegebenen Berichten am Schluß der Geschäfte am 13. Feb. 1917

Table with 4 columns: Vermögen, Anleihen und Diskontos, Ueberfällige Wechsel, Bankhaus und Einrichtungen, Baar und fällig von Banken, Total. Verbindlichkeiten, Kapital, Ueberflüssig, Ungetheilte Profite, Fällige Depositen, rante Fond, Depositen, Total.